Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 14

Artikel: Der Karlistenkrieg 1873 in den spanischen Nordprovinzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94816

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

junehmen, baß unferen Anstrengungen und Arbeiten von Seite bines Offiziers Anerkennung gezollt wurde, ber außer unseren Kantonsmarten wohnt. Es hat uns nämlich herr Oberfilieut. Trorler ein Bild bes St. Jakobsbenkmals mit Rahme und einen vellständigen Dufour-Atlas zugesenbet.

Im Berlaufe tes Bereinsfahres find in die Bibliothet anges fhafft worten: "Studien über bie Reorganisation ber schweizerischen Urmee" von Stabshauptmann hegg. "Der Dienst im Felbe", von Stabsmajor Eigger. "Ariegswesen und Kriegskunft ber schweizerischen Eitgenoffen", von Obigem. "Die schweizerische Urmee im Felbe", von Oberft Rethplet.

Bir hefften biese Werte als Fuhrer, Rathgeber und Lehrer bei Erfulung unferer Aufgabe und zu Rugen zu ziehen. Ueber bie Beurtheilung ber Werte wollen wir uns nicht weiter einlaffen. Den Berfassern berselben muffen wir jedoch für ihre bem Bater- lande geopferten burgerlichen Mußestunden Anerkennung und Achtung zollen und möchten unfere Schwestersektionen einlaben, sowohl im Interesse des Dienstes, als ber eigenen militarischen Ausbildung genannte Werte ebenfalls anzuschaffen.

Bon Beitungen halten wir nur bie "Mug. Schweizer. Milltarzeitung."

Die Beziehungen ju anbern Bereinen und Freunden bes Bereins burch Korrefponben; baft bezeichnen. Im lesten Jahre gab und namentlich bie nun in Kraft getretene kantonale Militarorganisation ordentlichen Stoff zu Korrespondenzen, indem wir auf vielseitige Anfragen hin die Grundzüge der beantragten Reformen mittheilten und erörterten. Es ist hier nicht am uniechten Orte zu bemerken, daß nur eine Stimme herrschte, der Entwurf sei in allen Theilen vorzüglich.

Mit bem fehr thatigen und wadern Unteroffigiereverein von Stans fieben wir in guter Begiebung.

Die Settion Laufanne fanb fich veranlaßt, in einem acht famerabschaftlichen Schreiben bie Aufmerksamkeit zu verdanken, bie ihren Delegirten in Luzern zu Theil geworden ift. Da bas Central - Comite bes eibgenöfflichen Unteroffiziersvereins bis im Juni 1872 in Luzern seinen Sit hatte, so wurde selbstverstandlich manches Geschäft der Einfachheit wegen mundlich erledigt. Seit der befinitiven Konstituirung des Central Comite in St. Gallen ben 15. Juli 1872 tamen wir öfter in ben Fall, uns an bassielbe zu wenden.

Ausmariche mit Felbbienft tonnen wir teine erwahnen, bagegen haben wir uns um fo mehr mit bem Schießwesen befagt. Wir hielten namlich zwischen Marz 1872 und Enbe Marz 1873 7 Schieß übungen ab.

Bet ben Schiefabungen haben fich burchichnittlich 43 Dits glieber (größte Lietheiligung 59, geringfte 30) betheiligt.

Es fand auch ein Fechtfure ftatt. Der Kurs begann am 19. November 1872 unter ber Litung bes herrn Lieutenant R. Luternauer. Man verwendete wöchentlich zwei Abende zur Fechlübung und hat burchschnittlich jedes Mitglied 20 Stunden genommen.

- (+ Bane Buholzer.) Der frühere Zeugwart, Sans Buholzer, hat fich burch einen Bifiolenschuß entleibt. Buholzer war ber Erfinder bes bei ben kleinfalibrigen Borberladungsgewehren eingeführten Erpansionsgeschoffee.
- (Wieberholung & Rurs bes Schwyger Bataillon bes Orn, Kommandant Bürgi in Luzern seinen Wieberholungekurs ab. Es war baserstemal, daß dieses Bataillon in einer Kaserne untergedracht wurde. Früher war dasselbe bei den Wieberholungskursen immer kantonnirt worden. Ein Vorgang, der noch in manchen Kantonen, die keine Kaserne besigen, üblich ist und die sich nicht dazu verstehen können, mit Kantonen, die solche zur Versügung haben, wegen Benugung ins Einvernehmen zu seinen. Daß es aber bei kantonnirenden Truppen weit schwerer ist, Ordnung und Disziplin zu erhalten, ist eine Sache, die keines weitern Beweises bedarf. Der Eissschlungskurse die Kaserne in Luzern zu benühen, da ihr keine in Schwyz zu Gebote sieht, gereicht ihr zur Ehre und beweist, daß ihr daran gelegen ist, daß ihre Truppen an Ausblidung

und Dieziplin nicht hinter ben andern ber Gibgenoffenicaft gurudfteben.

Bürich. (Kantonaler Beitrag für bie Militär. Bibliothet.) Der Regierungerath hat für bie kantonale Militärbibliothet einen Jahresbeitrag von 500 Frin. bewilligt. Es ist dieses sehr anerkennenswerth. Allgemein fühlt man bie Nothwendigkeit militärisch-wissenschaftlicher Ausbildung ber Offiziere, alles verlangt dieselbe und boch geschieht in vielen Kantonen nichts, diesen die Erwerbung der wissenschaftlichen Kenntnisse zu erleichtern.

Augland.

England. (Rriegs fpiel.) Der General Rapier, Generalbirettor der militärischen Erziehung, linkt die Ausmerk samteit ber englischen Offiziere auf das Kriegsspiel. Er tonstatirt, daß dies Spiel benen, die es ernsthaft betreiben, ausgezeichentet tattische Jeen einstöße, Ideen, welche bei den Gerbstmanös vern ihre Berwirklichung fanden. But gemeinschaftlichen Aussuberung bes Kriegsspielis haben sich Offiziergesellschaften in Sondon, Aberspoet, Chatham, Boolwich, Manchester und Devonport gebildet. Die Offiziere scheinen an dieser Unterhaltung Geschmad zu sinden, und die Generale halten es nicht unter ihrer Murbe als Schiedsrichter und selbst als Partet Theil zu nehmen.

(Bulletin de la Réunion.)

Defterreich. (Bernbl- Sewehr.) An bem vorzigs lichen Werndl- Gewehr, mit bem ein Theil der öfterreichischen Armee bewaffnet ift, find einige Beranderungen angebracht, und bies neue Webell (1873) ift zur fernern Anschaffung- angenommen. Der Berschlichapparat ift verbessert und find damit einige wesentliche Uebelftante bes früheren Mobells beseitigt. Aenderungen an ter Garnitur gestatten gunftigere Schwerpuntis. und Gewichtsverhaltnisse der Wasse. (Rach ber Behrztg.)

Der Rarliftentricg 1873 in ben fpanifchen Rords probingen.

(Fortfegung.)

Berfolgen wir nun in Kurzem bie Operationen ber letten Monate. Don Carlos nimmt Anfangs August ben Kampf mit ber ihm gefolgten Rorbarmee in Biscapa nicht auf. Er verläßt bie Gegend von Bilbao und führt das navarresische Korps über Billarcal und Salvatierra nach Navarra zurud. Bilbao's Lage anderte sich nicht, da nach dem Abmarsche Don Carlos' General Sanchez Bregua mit der Nordarmee nach Guipuzcoa rückte. Bahrend biese hier den General Loma aus gesahrvoller Lage befreit, dann unthätig in der Gegend von Tolosa verweilt und dann wieder nach Bilbao rückt, um die Bertheidigung dieser Stadt zu beleben, erkämpst das Gros der Karlisten in Navarra einen bebeutenden Ersolg.

Belagerung bes Forts von Eftella 18. bis 24. August.

Um 18. August Morgens rudte Don Carlos mit ben vier erften Bataillonen Ravarrefen, zwei Befdugen und einer Gecabron, im Bangen 4000 Mann und 200 Pferbe in Eftella ein und man fdritt fofort gur Belagerung bes von 600 Dann unter Dberft Cang vertheibigten Forte Can Francisco. Die Beichießung führte nicht jum Biel, man begann baber eine Mine zu graben. Der erfte Entfapverfuch erfolgte am 22. August und führte gu bem fehr unbebeutenben Befecht bei Allo. Unter Befehl bes Generale Billapabierna rudte eine 1700 Mann, 800 Pferbe unb 4 Befcunge ftarte Rolonne von Lerin gegen Allo vor. Die Bortruppen ber Rarliften gaben biefen Ort auf und zogen fich auf bie von 3000 Dann befeste Sauptftellung bei Dicaftillo gurud, por welcher ber Feind Rehrt machte und wieber nach Lerin guruds ging. Die Truppen Billapabierna's gehörten theils jum Detas fchement bes Generals Primo be Rivera, theils waren es bie aus Elizondo und anderen Orten gurudgezogenen Befapungen. Ginen zweiten Angriff will man erft nach Eintreffen bes mit Berftar. fungen von Saragoffa abmarschirten Generals Santa Bau, bes General-Rapitans von Arragonien, unternehmen.

Befecht bei Dicaftillo 25. Auguft.

Der Angriff erfolgte am 25. August mit 3000 Mann Infanterie, 12 Gecabrone (800 Pferbe) und 2 Batterien (8 Deidube) von Seema aus. Das Fort in Eftella hatte fich ben 24. Abente 9 Uhr ben Rarliften ergeben. Benn auch bie am Nachmittag biefes Tages erfolgte Entladung ber Dine nicht ben gewunschten Erfolg erzielte und feinen Theil ber Mauer nieberlegte, fo war boch bie Erfcutterung ber Art, bag man ben Erfolg ber fofort begonnenen zweiten Dine nicht abwartete. Bie es icheint, übergab Dberft Sang auf Drangen feiner Leute bas Fort, mit welchem 1000 Gewehre und viele Munition gewonnen wurde. Die Befatung, welcher man freien Abzug gemahrt hatte, wurde noch in ber Nacht nach Pampluna estortirt, und Dorregaran fonnte am 25. August fruh mit bem Belagerungeforpe, dem 4. Bataillon Navarra und 2 Geschüten in bie Stellung bei Dicastillo einruden, wo nunmehr nabezu 4000 Mann gur Abwehr bes feindlichen Angriffs bereit ftanten. Zwei Bataillone mit ben beiben Befchuten bilbeten auf einer gegen Arronig gu gelegenen Bobe, beren fteile Abhange gegen Guben biefer Stellung befonbere Starte verliehen, ben rechten Flugel. Der Stuppuntt bes linken Flügels war Dicastillo, beffen Lifiere und nachfte Umgebung fart befett war. Unternehmungen bes Feinbes gegen bie linte Flante waren burch ben Egaffuß erschwert. Die Oliven pffanzungen bei Dicaftillo gewährten bem Bertheibiger gute Dedung und verfinberten ben Feind, feine überlegene Ravallerie gur Geltung gu bringen. Um 9 Uhr traf bie Tete ber feindlichen Division in Allo ein. Die Artillerie fuhr auf und erreichte mit ihren Befchoffen bie Umgebung Don Carlos, welcher mit einem fehr gahlreichen Stabe weftlich Dicaftillo hielt. Der hauptangriff erfolgte gegen ben rechten Flugel ber Rarliften , icheiterte jeboch pollftanbig an ber ftarten Stellung und ber feften Saltung ber Navarresen, welche burch einen Bajonnet-Angriff ben schon weichenben Feind zur Flucht zwangen. Seine Infanterie floh in völliger Auflofung und bie Nieberlage wurde eine vollstandige gemefen fein, wenn bie Ravallerie-Regimenter nicht bie Glichenden aufge nommen und eine Berfolgung unmöglich gemacht hatten. Um 12 Uhr fammelte Santa Bau feine Divifion bei Allo und gog um 2 Uhr nach Seema ab. Er verlor über 100 Dann, Die Rarliften noch nicht 30. Der fur einen Angriff gegen farte Stellungen nicht bebeutenbe Berluft fpricht nicht fehr fur bie Energie bee Angriffe , boch muß berudfichtigt werben , bag bie Rarliften aus Munitionsmangel in ber Regel ihre Feuerwaffen nicht ausnugen tonnen, und bag ber Bajonnettampf mehr bem Charafter ber Navarrefen gufagt; in allen Gefechten greifen fie frühzeitig jum Bajonnet.

Am 26. August traf General Liszaraga mit 3000 Mann in Eftella ein. Man hatte ihn Angesichts ber feindlichen Offensive hierher beordert und konnte ihn jest wieder nach Tolosa entlassen. Der geschlagene Feind ging bis Lodosa zurud und unbehelligt brang Dorregaran mit einem Theile ber Division vor. Am 30. August besetzt er Biana, und Logrono hereitete sich bereits auf seinen Angriff vor. Das Eintressen ber Nordarmee, welche auf die Nachrichten aus Navarra am 30. August Bilbao verließ, setzte bem Borgeben ber Navarresen ein Ziel.

Die Operationen bes General Sanchez Bregua lassen sich schwer erklären. Die Verhältnisse in Guipuzcoa waren nicht ber Art, baß die Aruppen baselbst ber Unterstützung ber gesammten hauptmacht bedurften und noch weniger rechtsertigte die Lage Bilbao's das Verweilen ber Armee daselbst zu einer Zeit, in welcher man über die Operationen des seindlichen Hauptsorps orientirt sein mußte. Es verdient daher eine Korrespondenz vom Kriegsschauplaß wohl Glauben, welche den General auf ausdrücklichen Besehl des Kriegsministers nach Bilbao marschtren läßt, denn in Madrid war man in Folge allarmirender Nachrichsten um den Besitz jener reichen Stadt besorgt. Belasco hatte sich bei Annäherung der Nordarmee in westlicher Richtung zurückgegogen und nahm nach deren Abmarsch die Cernstrung wieder

auf. Um 7. September wurde Sanchez Bregua jum Rriege. minifter ernannt, bas Rommanto ber Armee ging interimiftifc an ben General Santa Bau über, welcher unter Burudlaffung bes Generals Brimo be Rivera in Navarra bie Armee in bie Gegend von Bittoria führte. Bon hier aus tonnte auch eine etwa nothwendige Unterftugung Loma's leichter bewerfftelligt werben. Den immer ftarter werbenben feindlichen Streitfraften gegenüber war biefer Beneral taum noch in ber Lage, mit bem fcmaden Detafdement feiner fdwierigen Aufgabe gerecht ju werben. Tolofa war ernfilld gefährbet, ber Berfehr ber Ctabt mit außen fehr erschwert. Die Norbarmee feste fich baher in Darich und rudte am 11. September in bie Stabt ein. Den folgenben Zag wurde Liggaraga in ben Bergen von Afteafu, weftlich Tolofa, von Loma, fefunbirt burch Abtheilungen Santa Bau's gefchlagen, boch verlor Liggaraga nur etwa 50 Mann und eine Fahne mit ber Infdrift "Gott, Baterland und Ronig" auf ber Borberfeite und "Jäger = Bataillon Dona Margarita" auf ber Rudfeite. Loma erreichte ben Abend biefes Tages wieber Tolofa und ging ben 13. nach Can Gebaftian jurud, mahrent bie Rorbarmee wieber nach Bittoria abrudte. Durch Unternehmungen ber Navarrefen gegen Pampluna (12. September) und andere Orte fcheint es ben Rarliften gelungen gu fein, bie Aufmerkfamkeit bes Feinbes von Tolofa abzulenten, in beren Rabe Glio um bie Mitte bes Monate ben größten Theil ber Gefammtftreitfrafte vereinigt. Das burch bie Referven aus ben Depots verftartte Rorps Liggaragas, 2000 Biscapaner unter Belasco und ber größte Theil ber Davarrefen unter Dlo, im Gangen etwa 14,000 Mann, trafen ben 15. bie 17. September in ber Begend von Toloja ein. Loma eilte mit feiner Rolonne ber bebrohten Stabt gu Bulfe und man ichien nur beffen Gintritt abgewartet gu haben, um bie vollige Cernirung zu bewertstelligen. Mit ber 1000 Dann ftarten Garnison verfügte Loma über etwa 3000 Mann. Die in einem Thalfeffel gelegene Stabt tann nicht nachhaltig vertheibigt werben, fie wird vollig beherricht von ben fast vor den Thoren ber Stabt fich erhebenben Bergen, auf welchen bie Belagerer Batterien errichteten. Dazu war bie Stabt nicht verproviantirt. In ber Racht auf ben 23. September wurden bie Batterien fertig geftellt, bas Feuer auf bie Stadt follte fruh Morgens beginnen. Inzwischen war General Moriones mit Berftartungen in Bittoria eingetroffen, hatte ben Oberbefehl über bie Morbarmee übernoms men, welche er in Gilmarichen nach Toloja führte. Tropbem beren Anmarich auf wenige leicht zu vertheibigenbe Defilee's beschrantt bleiben mußte, wagte Elio nicht ben Rampf mit bem 10,000 Mann ftarten Feinde und befahl bie Aufgabe ber Belagerung. Am 23. Morgens verließen bie Rarliften bie Um. gebungen ber Stabt, in welche Moriones noch an bemfelben Tage einrudte. Don Carlos ging mit Belasco nach Biscapa gurud, Duo mit ben Ravarrefen nach Eftella und Liggaraga bezog wieber feine alten Bofitionen, Moriones führte bas Gros ber Rorbarmee nach Pampluna, Loma war wieber in San Sebaftian, im großen Bangen ftanden fonach Enbe September bie Dinge wie vier Bochen fruber, nur hatte man bas Rorps bes Generals Loma um einige Bataillone ber Bauptarmee verftartt.

General Ollo sette fich in Eftella fest. Die Behauptung biefer kleinen Stadt durch die Karlisten führte am 6. Oktober und am 7. November zu blutigen Gesechten. Estella ist von keiner militärischen Bedeutung. Bur ernsten Bertheibigung sehr ungunftig gelegen, kann die Stadt kein Stuppunkt für die Operationen sein, auch bietet sie gar keine Hulfsquellen, welche vielleicht ihre Beshauptung rechtsertigen konnte.*)

^{*)} Don Carlos selbst äußerte sich am 14. Ottober bem in seinem Sauptquartiere befindlichen Times-Korrespondenten gegensüber: "Estella selbst ist von keiner strateglichen Bebeutung für uns. Wenn ich jedoch die Stadt verließe, so würden die Zeitungen in Madrid aledann ein Telegramm des republikanischen Generals veröffentlichen, des Inhalts, daß er die Schlacht angeboten habe und die Royalisten diese nicht nur nicht angenommen, sondern auch die Gegend verlassen, habten. Ich habe seit 7 Tage mit nur 12,000 Mann hier gewartet, und wenn die Republikaner die Gelegenheit nicht benuben, so werden wir nicht mussigesen, und nicht warten, die dem Keinde der Angriff beliebt, sondern die Offensive in einer anderen Richtung beginnen."

Sefect bei Santa Barbara ben 6. Oftober. Duo versügte bei Eftella über 5 navarresische Bataillone, 1 Batterie und 1 Estadron, vom 4. Ottober ab auch über 3 Bataillone und 1 Estadron ber Alavesen, im Ganzen 5000 Mann, 200 Pferte, 4 Geschüße. Er mußte sowohl bereit sein, einem Angriff von Süben her entgegenzutreten — General Primo be Rivera hatte bereits am 2. Ottober bei Dicastillo bemonstritt—als auch gegen General Mortones Front zu machen, welchen man mit ber Hauptmacht jenseits bes Arga wußte. An der Spitze von 18 Infanterie- und Jägerbataillonen, 7 Gente-Kompagnien, 4 Estadrons Husaren und 12 Gebirgsgeschüßen, verfügte der General über 8—9000 Mann.

Er erfuhr am 5. Oftober in Artajona, bag bas navarrefifche Rorps in ber Starte von 8 Bataillonen unter Dllo's Befehl norblich und norboillich von Gitella ftunbe und bag biefes Rorpe nur burch 3 alavefifche Bataillone verftartt werben tonnte. In Folge biefer Nachricht ging er nach Buente la Renna, um, wie er in feinem Bericht fagt, am 6. Oftober ben Marich fortgufchen mit bem alleinigen Zwed, biefe Banben anzugreifen und ben navarrefifchen Bataillonen eine berbe Lettion ju geben. Moriones beabsichtigte auf ber Strage nach Eftella bie Cirauqui gu marfchiren unt fich bann norblich nach bem in ben Thalern von Derri und Guefalag vermutheten Gegner zu wenden. Da Ollo bas 2. Bataillon unter Oberft Raba gegen Puente la Reyna über Maneru hinaus vorgeschoben hatte , fo mußten Die Dispofitionen bes feinblichen Benerals fur ben 6. Oftober gu einem Befecht führen. Ge fant bies in bem gebirgigen Terrain ftatt, welches im Allgemeinen burch bie Orte Puente la Renna, Artagu und Maneru bestimmt wird, und griffen in basfelbe successive alle Abtheilungen bes bei Gftella fongentrirten Rorps Dllo's ein.

Auf ber taum 2 Rilometer westlich Puente, norblich ber Strafe gelegenen, nach Rorben, Dften und Guben fteil abfallen= ben Sobe pon Santa Barbara batte Oberft Raba fein etwa 800 Mann ftartes Bataillon poftirt. Aufflarungebienft tennt man, wie es fcheint, in Spanien nicht, und fo erfahrt Moriones auch erft bie Anmefenheit bes Feinbes, als bie Avantgarben=Bataillone por beffen Front ericbeinen. Gin heftiges Befecht entfpinnt fich um ben Befit ber Bohe. Nach hartnadigem Biverftand bes Bataillons, welches fich völlig verfchof und bann allzufuhn gum Bajonnetangriff ichreitet, wird bem Feinde burch ben umfaffenben Angriff von 7 Bataillonen bie Bobe entriffen. Die im letten Moment auf ben Rampfplat eintreffenben navarrefifden Bataillone Dr. 3 unb 4 tonnen bas Wefecht nicht wieber berftellen und vom Feinbe Unfangs hart gebrangt ziehen bie 3 Bataillone nach empfindlichen Berluften gegen Artagu ab. Unter Festhaltung ber genommenen Sohe und Sicherung ber linten Flante burch ein gegen Maneru entfenbetes Detaichement folgt Moriones mit 14 Bataillonen bem Feinbe, por beffen Sauptftellung er etwa um 2 Uhr ericheint. Bu ihrer Befetung waren bie bereits im Befecht gemefenen 3 Bataillone, bie 3 Bataillone Alavefen, bie Batterie und bie beiben Gelabrone perfugbar. Die beiben letten Bataillone, bas 1. und 5. navarrefifche find auf bas Gefechtsfelb beorbert, jedoch noch nicht gur Stelle. Die Alavefen bilben ben linten Flugel, gegen welchen hauptfachlich bie Angriffe bes Feinbes gerichtet find. Es gelingt Moriones nicht, bie Stellung ju forciren, nur eine vor ber Sauptfront gelegene Sobe tann er bem tapferen Feinbe entreigen. Rach 4 Uhr ertheilt er ben Rudzugebefehl. Doch bevor fich biefer ben Rarliften offenbart, fchreitet Dlo etwa um 5 Uhr nach Gintreffen ber letten beiben Bataillone jum Angriff, welcher burch ben eben ermannten Befehl bes feinblichen Generals wohl begunftigt worben ift. Bon ben Rarliften hart gebrangt, fest bie Morbarmee unter lebhaftem Befecht ihrer farten Arrieregarbe Brigabe Dana ben Rudgug fort und bas Befecht enbet auf ber Bohe von Santa Barbara, von welcher aus ichon bei volliger Duntelheit bie Da= parrefen bem nach Buente abziehenben Feinbe bie letten Salven nachfenben.

General Moriones will nach bem Gefechtsberichte um 4 Uhr seinen Zwed völlig erreicht haben. Der Feind hatte fich im Rudzuge befunden und ber Befehl, die Truppen wieder in die Stellungen von Santa Barbara und Puente la Reyna zurudzusführen, sei aus ber Erwägung entstanden, baß ein Baffiren ber

Defilees jur Rachtzeit unmöglich ware. Die "flegreiche" Rorb. armee ftanb nach bem Gefecht wieber in Buente la Renna. Gie hatte bie Rarliften nicht gefchlagen, benn eine gefchlagene Truppe ift nicht im Stanbe, mit folder Energie unmittelbar nach ber Micberlage bie Offenfive zu ergreifen und bem fiegreichen Gegner bas verlorene Terrain wieder zu entreißen. Die Karliften blieben herren bes Schlachtfelbe und find fomit als Sieger gu betrachten. Gelbft wenn Morionce ju einem entscheibenben Rampfe nicht gewillt war, fo burfte er, nachbem bas Befecht folche Dimenfionen angenommen hatte, fcon bes moralifden Gintruds wegen bas gewonnene Terrain nicht freiwillig aufgeben. Es halt bie Annahme fcmer, bag bie Anordnungen bes Generals nicht burch bie Dag. regeln des Feintes biktirt worden find. Doch eines Sieges bedurfte ber Führer, um ben Muth bes Solbaten neu zu beleben, eines Sieges bedurfte bringend bie Regierung , um ihre Stellung im Lante zu befestigen, man verfunbete alfo einen Sieg. Moriones verlor 35 Offiziere und 250 Mann, bie Rarliften 500 bis 600 Mann, alfo mehr ale 10% ihrer Gefammtftarte, barunter einige 20 Befangene. Dafur maren fie aber um bas Bewußtsein eines Sieges reicher, welchen fie ber überlegenen feinblichen Sauptmacht abgerungen. Dlo blieb bie Racht auf bem Schlachtfelbe unb führte feine Truppen fruh Morgens nach Eftella gurud. Moriones fonnte baber melben, bag er ben 7. Morgens teinen Feind mehr auf bem Schlachtfelbe getroffen habe. Die folgenben Bochen verliefen ruhig, wenn man von ben Gefechten abfieht, bie in Buipuzcoa auf ber Tagesordnung fteben. Liggaraga war zwar ju fdmad, um Tolofa völlig cerniren ju tonnen, boch verhinderte er jebe Bufuhr von Lebensmitteln. Loma's Berfuche, ber Stabt einen Lebensmittelconvol guzuführen, folugen in ben Monaten Oftober und November fehl und verurfachten ben Regterungs. truppen empfinbliche Berlufte.

(Fortfepung folgt.)

Berichiedenes.

— (Aphorismen bes Königs von Schweben über bie Tattit) entnommen ben Instruktionen an bie hosheren Befehlshaber ber Armee:

Stete bem Gefchuffeuer nach marfchiren, wenn nicht gang beftimmte Befehle bem entgegenfteben.

Niemals ein Infanterte-Bataillon vollftanbig auflosen, ber Bataillons : Kommanbant soll wenigstens zwei Kompagnien noch in ber Danb behalten.

Mit Artillerie- und Infanteriefeuer bas Gefecht einleiten. Die erfte Linie aus ber zweiten im Augenblic bes Ergreifens ber Offensive verftarten.

Den Angriff vorzugsweife auf bie Flügel richten, nachbem rudmarts eine ftarte Stellung gegen einen Rudichlag gefichert ift.

Die Brigabe Artillerie ftets hinter bem erften ober zweiten Bataillon marfchiren und bei Beginn ber Attion eine vortheil-hafte Stellung, möglichst auf Soben, einnehmen laffen, um nur selten zu einem Bechsel genothigt zu fein.

Die Kavallerie hinter ben Flügeln aufftellen und in eine Masse vereinigen (Bildung von wenig tiefen Kolonnen) wenn ber gunftige Moment zum Angriff ber feinblichen Kavallerie gestommen ift.

Soeben ift erschienen und in allen Buchhands lungen zu haben:

Le service en campagne.

Tactique appliquée des différentes armes

par

C. d'Elgger, Major d'État-Major fédéral.

Avec 4 planches. - Prix 6 Francs.